

Verhaltenskodex der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Umgang mit Nähe und Distanz

- Ich achte bewusst auf eine angemessene Balance von emotionaler, sprachlicher und körperlicher Nähe. Ich achte auf eine professionelle Nähe, die meiner Aufgabe entspricht.
- Mir ist bewusst, dass zwischen mir und den Personen, für die ich Verantwortung habe, ein Machtgefälle besteht. Ich gehe sorgsam hiermit um und nutze diese nicht aus.
- Ich reflektiere regelmäßig allein und im Team meinen Umgang mit Nähe und Distanz.
- Mir ist bewusst, dass Personen unterschiedliche Grenzen haben und achte und respektiere diese. Mir ist bewusst, dass mein Gegenüber meine Erwartungen nicht erfüllen muss und passe mein Verhalten dementsprechend an.
- Ich achte auch auf nonverbale Signale. Im Zweifel frage ich nach.
- Ich habe ein Recht darauf, dass auch meine eigenen Grenzen geachtet werden, und äußere diese. Dabei zeige ich Alternativen auf und öffne den Raum für ein ehrliches Nein.

Beachtung der Privat- und Intimsphäre

- Ich gehe achtsam und vertraulich mit den Informationen um, die ich erfrage.
- Gruppenräume betreue ich nur auf Nachfrage bzw. mit Ankündigung.
- Bei Ausflügen und Freizeiten kenne ich die Begebenheiten vor Ort und informiere die Teilnehmenden bereits vor der Anmeldung zur Veranstaltung darüber.
- Bei Veranstaltungen mit Übernachtungen vereinbare ich gemeinsam mit meinem Team Regelungen zur Wahrung der Privatsphäre bereits im Vorfeld.

Sprache und Wortwahl

- Ich achte auf eine zielgruppenspezifische Ansprache auf Augenhöhe.
- Ich beachte die Gefühle und Reaktionen meines Gegenübers auf das, was ich sage.
- Ich spreche respektvoll und wertschätzend und beleidige niemanden.
- Kritik äußere ich sachlich konkret und situationsbezogen. Ich äußere Ich-Botschaften und kritisiere nur Veränderbares.
- Ich nehme selbst Kritik wohlwollend auf und höre zu. Ich verstehe Kritik nicht als Angriff.
- Ich achte auf eine Sprache, die alle miteinschließt.

Umgang mit Körperkontakt

- Der Wunsch nach Körperkontakt ist ein menschliches Grundbedürfnis. Die Kinder und Jugendlichen geben hierfür ihren persönlichen Rahmen vor. Ob ich diesen Körperkontakt zulasse, entscheide ich nach meiner Aufgabe und Rolle.
- Wenn für meine Arbeit Körperkontakt erforderlich ist, weise ich im Vorfeld darauf hin und erkläre die Notwendigkeit. Ich berücksichtige dabei die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.
- Jeder Körperkontakt ist freiwillig. Ich zeige Alternativen auf und weise auf diese Freiwilligkeit hin.

Zulässigkeit von Geschenken

- Geschenke sind anlass- und gruppenbezogen.
- Jedes Geschenk, das ich mache, mache ich transparent. Geschenke sind keine Geheimnisse.
- Ich erwarte keine Gegenleistung, wenn ich ein Geschenk mache. Ebenso verstehe ich Geschenke, die ich bekomme, ausschließlich als Wertschätzung ohne Gegenleistung.

Verhaltenskodex der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Digitale Medien und soziale Netzwerke

- Ich handle entsprechend den gesetzlichen und kirchenrechtlichen Bestimmungen des Datenschutzes.
- Alle Regeln und Vereinbarungen, die im persönlichen Miteinander gelten, gelten auch für den Umgang miteinander im digitalen Raum.
- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst. Ich bin achtsam, wie ich mich selbst in sozialen Netzwerken zeige und welche Bilder und Videos ich veröffentliche.
- Ich nutze Messenger-Dienste ausschließlich den gesetzlichen Altersregeln entsprechend.
- Ich übernehme die Verantwortung auch für die digitale Kommunikation. In Gruppen achte ich darauf, dass sowohl allgemein gültige als auch gruppenspezifisch vereinbarte Kommunikationsregeln eingehalten werden, und schreite bei Bedarf ein.
- Ich nutze Messenger-Dienste und weitere soziale Netzwerke zur Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen ausschließlich, wenn sie mit meiner Aufgabe und Rolle vereinbar sind.
- Ich nehme Bilder und Videos nur mit dem Einverständnis der Kinder und Jugendlichen sowie deren Personensorgeberechtigten auf. Ebenso veröffentliche ich Bilder und Videos ausschließlich mit deren Einverständnis. Wenn ich das Einverständnis nicht habe, veröffentliche ich Bilder und Videos nur, wenn die Personen darauf unkenntlich sind.
- Ich veröffentliche keine Bilder und Videos, die Personen in unangenehmen Situationen zeigen.
- Ich sensibilisiere für den Umgang mit digitalen Medien und kläre darüber auf, wenn es meiner Aufgabe und Rolle entspricht.

Umgang mit Regeln

- Nach Möglichkeit entwickle ich Regeln gemeinsam mit der Gruppe. Bestehende Regeln mache ich allen transparent und erkläre sie. Dabei achte ich auf eine zielgruppengerechte Information.
- Ich achte darauf, dass die Regeln für alle gelten und sich dementsprechend alle daranhalten. Dies schließt mich und die weiteren verantwortlichen Personen mit ein.
- Gelten für Personen unterschiedliche Regeln, beispielsweise aufgrund verschiedener Rollen, erkläre ich die Gründe hierfür.
- Ich reflektiere regelmäßig bestehende Regeln und hinterfrage diese.
- Mir ist bewusst, dass das Nichteinhalten von Regeln Konsequenzen haben kann. Diese mache ich transparent. Nach Möglichkeit werden die Konsequenzen von der Gruppe gezogen, die die Regeln zuvor entwickelt hat.

Verhalten bei (vermuteten) Grenzverletzungen

- Ich bin achtsam für mögliche Grenzverletzungen.
- Wenn ich eine mögliche Grenzverletzung beobachte, spreche ich diese an. Bin ich unsicher, frage ich nach.
- Ich bin Ansprechperson für die Kinder und Jugendlichen und weitere Personen, für die ich Verantwortung habe. Ich nehme sie ernst und höre zu.
- Wenn ich selbst unsicher bin, suche ich mir Hilfe und teile meine Beobachtungen mit einer Vertrauens- oder Ansprechperson.
- Ich kenne die Ansprechpersonen und weiß, wo ich mir Hilfe holen kann.

Durch meine Unterschrift stimme ich den oben genannten Leitlinien zu.
Essen, den _____

(Vor- und Nachname; Geb.-Datum) (Unterschrift)